19. Februar 2025

Wählen gehen und die demokratischen Parteien wählen!

Aufruf des Deutschen Kulturrates zur Bundestagswahl 2025

Berlin, den 19.02.2025. Im Jahr 2024 hat der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, anlässlich der Kommunalwahlen in neun Bundesländern, der Wahl des Europäischen Parlaments und von drei Landtagswahlen, an die Bürgerinnen und Bürger einen Wahlaufruf gerichtet. Zur Bundestagswahl 2025 erneuert der Deutsche Kulturrat seinen Wahlaufruf.

Die freiheitliche Demokratie lebt von Demokratinnen und Demokraten, die sich aktiv für sie einsetzen. Sie ist geprägt durch eine Debatten- und Streitkultur, die darauf abzielt, in Aushandlungsprozessen einen Kompromiss zu erarbeiten, diesen zu vertreten und umzusetzen. Das ist das Gegenteil von Populismus und Polarisierung, die von rechtsextremen und antidemokratischen Gruppierungen und Parteien genutzt werden, um antidemokratische Positionen zu verankern.

Die letzten Jahre waren aufgrund vieler Krisen herausfordernd und haben viele Menschen verunsichert. Dabei gerät schnell in Vergessenheit, dass nur durch Zusammenhalt in der Gesellschaft und Solidarität die Krisen gut gemeistert wurden.

Kunst- und Kultureinrichtungen sind Orte des demokratischen Diskurses. Sie ermöglichen mit künstlerischen Mitteln die Auseinandersetzung mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Sie bieten Raum zur Auseinandersetzung, zur Reflexion und zur Debatte. Kunst kann unterhaltsam, laut, anstößig, provozierend, impulsgebend und vieles andere mehr sein. Die in Art. 5 Abs. 3 Grundgesetz garantierte Kunstfreiheit ist für die freiheitliche und vielfältige Gesellschaft unverzichtbar.

Zur freiheitlichen Demokratie gehört die Informationsfreiheit. Journalistisch-redaktionell verantwortete Angebote in Medien leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs. Sie unterscheiden sich von Desinformation, Hass und Hetze.

Der Deutsche Kulturrat, der Dachverband der Bundeskulturverbände, appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, ihr Wahlrecht auszuüben und keine Partei zu unterstützen, die darauf abzielt, die Demokratie auszuhöhlen.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat